

Roland Strohschnitter (links) mit den Sprintstaffeln des VfL Eintracht Hannover bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Nürnberg

"Position der Heimatvereine stärken"

In einer neuen Serie stellt das LSB-Magazin Trainerinnen und Trainer aus Vereinen vor, die im Rahmen des LSB-Programms "Nachwuchsleistungssport im Verein" gefördert werden. Roland Strohschnitter ist Leichtathletik-Trainer beim VfL Eintracht Hannover. Der Inhaber der B-Lizenz wünscht sich mehr Aufmerksamkeit für die Leichtathletik als Herzstück der Olympischen Spiele.



Foto: privat

Wie sind Sie zu Ihrer Tätigkeit als Trainer gekommen?

Meine engagierte Trainertätigkeit im Sprintbereich hat sich durch meine eigene Sportlerlaufbahn als Sprinter bei mehreren Vereinen

und wegen meiner Lehrertätigkeit unter anderem als Sportpädagoge ergeben.

Welche Sportler und Sportlerinnen trainieren Sie?

Während meiner ersten Trainerphase war ich beim Turn-Klubb zu Hannover zunächst für die A-Schüler verantwortlich und anschließend für den Männersprint. Vorwiegend waren die Sprintstaffeln 4×100 m, 4×200 m Halle und 4×400 m erfolgreich.

Seit 2016 trainiere ich beim VfL Eintracht Hannover eine gemischte Frauen- und Männergruppe im Sprint.

In welcher Leistungsklasse befinden sich die Gruppenmitlieder?

In den Einzeldisziplinen des Kurz- und Langsprints gab es Erfolge auf Landes- und Regionalebene zu verzeichnen. Bei den Staffeln gelangen auch gute bis sehr gute Leistungen auf nationaler Ebene.

So zum Beispiel 2008 die Deutsche Jugendmeisterschaft der männlichen A-Jugend mit der 4 x 100 m-Staffel und Platz drei mit der 4 x 200 m-Jugendstaffel bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaft in Düsseldorf. Bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Nürnberg wurden zwei TOP-Ten-Platzierungen der 4 x 100 m-Staffel der Männer und der 4 x 400 m-Staffel der Frauen erreicht.

Wie erleben Sie den Nachwuchs beim Training?

Das Engagement des Nachwuchses beim Training erlebe ich seit Jahren sehr unterschiedlich. Von absoluter Leistungsbereitschaft bis hin zum "besseren Bewegungstraining" ist alles vorhanden.

Das Problem ist: Der Sport ist bei Vielen nur einer von mehreren Lebensschwerpunkten. Mit dieser überwiegenden Einstellung sind Spitzenleistungen schwierig zu erringen.

Was sind Ihre sportlichen Ziele?

In den Einzeldisziplinen stehen zunächst die Titel bei Landesmeisterschaften im Vordergrund. Die Leistungsstärkeren streben Erfolge bei Regionalmeisterschaften an. Mit den Staffeln sind die Top 10 und bessere Plätze auf nationaler Ebene das Ziel.



Die Eintracht-Sprinter Marvin Thölken, Robert Wolters, Lasse Onnen und Volker Kinast bei der Deutschen Meisterschaft 2018 in Nürnberg.

Wieviel Zeit investieren Sie durchschnittlich in ihre wöchentliche Trainertätigkeit?

Das Training wird in der Regel dreimal wöchentlich angeboten - etwa acht Stunden. Dazu kommen vor allem in der Freiluftsaison regelmäßig Wettkämpfe im Umland und bei Meisterschaften einschließlich der obligatorischen Betreuung. Auch die Trainings- und Wettkampfplanung nimmt einige Zeit in Anspruch.

Welchen Prinzipien folgt ihre Trainingskonzeption?

Ich trainiere mit den Athletinnen und Athleten je nach vorhandenem Talent und bestehender Leistungsbereitschaft. Das heißt, das individuelle Leistungsvermögen wird durch binnendifferenziertes Training gefördert. Die Ausgewogenheit der Belastung zwischen Sport, Beruf oder Schule sollte dabei immer gewährleistet bleiben.

Wieviel Zeit investieren Sie für ihre eigene fachspezifische Weiterbildung?

Sofern die passenden Fortbildungsmöglichkeiten bzw. Seminare angeboten werden, nehme ich wahlweise teil.

Wie findet ein inhaltlicher Austausch mit Trainerkollegen innerhalb und außerhalb ihres Vereins statt?

Leider ist es Sitte geworden, dass sich die Trainerinnen und Trainer auch in den höheren Traineretagen relativ wenig austauschen. Auf Vereinsebene findet dieser Austausch eher statt.

Arbeiten Sie bei der Talentsuche mit Schulen zusammen?

Eher nicht. Als engagierter Sportlehrer war eine Zusammenarbeit in Hannover und der Region leider kaum möglich. Auf der Haupt- und Realschulebene fast überhaupt nicht. Das ist aber nur meine persönliche Erfahrung.

Wie beurteilen Sie Ihre Position im Verein?

Zufriedenstellend. Durch die Erfolge in letzter Zeit wird die Position spürbar besser. Besondere Anerkennung bzw. Wertschätzung erfahre ich durch den Vereins- und Abteilungsvorstand.

Wie beurteilen Sie die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Tätigkeit?

Die Leichtathletik, das Herzstück der Olympischen Spiele, verdient insgesamt mehr Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Meiner Meinung nach ist unsere Sportart trotz intensiver und engagierter Aktivitäten reformbedürftig, um so ein größeres Medieninteresse zu schaffen.

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie aktuell für Ihre Tätigkeit?

Interessierte junge Menschen für die Leichtathletik zu begeistern und sie bei einem

entsprechenden Talent zu Spitzenleistungen zu befähigen.

Welche Anregungen haben Sie zur Förderung des Leistungssports in Niedersachsen?

Junge Talente sollten so lange wie möglich in den Heimatvereinen betreut und mit Hilfe von Stützpunktmaßnahmen seitens der Fachverbände verstärkt gefördert werden. Erst im weiteren Verlauf bzw. am Schluss dieses Entwicklungsprozesses sollte eine Zentralisierung am Standort des Olympiastützpunkts Niedersachsen in Hannover erfolgen. Die Einbeziehung des Heimtrainings sollte stärker beachtet werden, zusammen mit einer intensiveren Feinabstimmung mit dem Landestraining.

Die Kontakte zwischen den Fachverbänden in den Schulen und Vereinen müssen verbessert werden und die Lücken im Fördersystem sollten unter anderem von den Vereinen oder Sponsoren besser ausgeglichen werden.

 \square @ Roland Strohschnitter, strohschnitter@htp-tel.de

Weblink:

www.vfl-eintracht-hannover.de